

Lokales

Zu Gast in der Plattenkiste

Bramscher berichten bei NDR 1 Niedersachsen vom Flicken-Café

10.08.2018, 12:00 Uhr

Erschienen:

10.08.2018: Bramscher Nachrichten / Neue Osnabrücker Zeitung 185 / Seite:19



In der Plattenkiste: Christian Reddehase, Helmut Kölbach, Moderator Jens Krause und Hans Schütte. Foto: NDR

Bramsche Viel zu erzählen gab es in der Sendung „Plattenkiste“ bei NDR 1 Niedersachsen. Am 9. August zwischen 12 und 13 Uhr unterhielten sich Christian Reddehase, Helmut Kölbach und Hans Schütte mit Moderator Jens Krause über die Arbeit im Flicken-Café Bramsche.

Helmut Kölbach erzählt von den Anfängen vor einem Jahr: Über einen Aufruf in den Bramscher Nachrichten erfuhr er von der Aktion. Als Tüftler wollte er gern mitmachen: Er übernimmt „Allround“-Reparaturen und freut sich immer, wenn die Reparatur klappt. Neben Kaffee trinken, Kuchen essen und Klönschnack für etwa 30 Gäste sind immer auch die Leute von der Stadtjugendpflege im Flicken-Café. Die Räume sind im Bahnhof, zur Verfügung gestellt von der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück.

Einmal im Monat geht es dort unentgeltlich zur Sache: am letzten Freitag jeweils von 15 bis 17 Uhr. Die Ehrenamtlichen reparieren defekte kleinere Haushaltsgeräte. Hans Schütte war Lokführer und ist ans Zupacken gewöhnt. Christian Reddehase ist Student – er nennt es „Hobby“. Die Stadt Bramsche unterstützt die Ehrenamtlichen, und viele Privatleute und Unternehmer beteiligen sich ehrenamtlich. An alle geht aus der Sendung ein Dankeschön dafür.

Viele moderne Geräte sind nicht mehr aufs Reparieren ausgelegt. Aber ein uralter Staubsauger, der nach langem Nichtbenutzen beim ersten Versuch eine gigantische Staubwolke produzierte, wird auch schon mal ins Flicken-Café gebracht. Viele Leute haben selbst kein Werkzeug, um beispielsweise eine kaputte Gangschaltung am Fahrrad zu retten. Das übernimmt dann Christian Reddehase von der Jugendpflege. Dort wurde nämlich das nötige Werkzeug angeschafft.

Es gibt aber auch für andere Dinge Fachleute: Eine Frau kennt sich mit Computern aus, auch ein Uhrmacher war schon mal dabei. Gern würden sie noch Radio- und Fernsehtechniker gewinnen, denn oft werden Altgeräte gebracht, die gerettet werden sollen.

Ein altes Gerät wieder zum Laufen zu bringen begeistert alle. Alte Elektrogeräte werden zunächst über einen Schutzschalter angeschlossen, um das Gebäude und auch die Teilnehmer zu schützen. Hans Schütte erzählt von vielen Leuten, die alte Dinge nicht wegwerfen wollen, weil sie ihnen in Jahrzehnten ans Herz gewachsen sind. Es sei keine Pflicht, für den reparierten Gegenstand etwas zu zahlen, doch viele geben einen kleinen Obolus, wenn ihr Stück gerettet ist. Und wenn die Zeit mal nicht ausreicht für alle reparaturbedürftigen Teile: Der nächste letzte Freitag im Monat kommt mit einer neuen Chance.

60 bis 70 Prozent der Dinge können repariert werden, berichten die Bramscher in der NDR-Sendung. Werden Ersatzteile benötigt, müssen die mitunter erst beschafft werden. Manchmal offenbart es sich aber sofort, dass es nicht mehr zu reparieren ist. Es gebe Gäste, die erwarten, dass es sehr schnell geht – die gehen dann auch wieder. Denn etwas Zeit ist nötig, um Fehler zu finden und dann auch zu beheben. Doch die meisten Gäste im Flicken-Café bringen Geduld mit.

Am Freitag, 31. August, ist der erste Jahrestag – das soll gefeiert werden. Ein kleiner Imbiss wird angeboten, auch der begehrte Kuchen: Die jungen Leute von der Heilpädagogischen Hilfe werden backen, versprechen die Gäste in der Plattenkiste. pm

